



## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 4. November 2024**

### **Ausbau Sandgrube**

Der Ausbau der Sandgrube ist aufgrund des Strassenausbaus/Erschliessungsplans in hohem Masse abhängig von der Ortsplanrevision. Da dies nun weit fortgeschritten ist, gilt es, das Geschäft voranzutreiben. Dazu gehört auch, dass der Rat sich mit den Details der Umsetzung befasst. So hat er an der Sitzung vom 04.11.2024 die Regeln für die Berechnung des Beitragsperimeters definiert. In den entsprechenden Überlegungen wurde berücksichtigt, dass nicht alle Kosten als Mehrwert an die Anwohner weitergegeben werden sollen und auch die Arbeiten für die Leitungssanierung anzurechnen sind. Ebenfalls ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der Sandgrube um eine bestehende, grundsätzlich intakte, aber nicht frostsichere Strasse handelt. Das definierte Vorgehen wurde fachlich und rechtlich geprüft und für gut befunden. Von den Gesamtprojektkosten mit einem Volumen von CHF 2'172'500 sollen voraussichtlich insgesamt rund 250'000 an die Anwohner weitergegeben werden. Es ist anzumerken, dass diese Werte dem Stand der Arbeiten entsprechen und daher provisorisch sind. Die Erhebung von Perimeter, aber auch die wesentliche Reduktion, rechtfertigen sich durch den besseren Unterbau/die Frostsicherheit, die verbesserte Entwässerung und die besseren Randabschlüsse.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass so eine gerechte Lösung gefunden werden konnte.

Der Gesamtkredit wird der Bevölkerung anlässlich der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Die betroffenen Anwohner werden vor der kommenden Gemeindeversammlung dementsprechend orientiert.

### **Pensenplanung 2025/2026 der Primarschule Hägendorf**

Die Pensenplanung für das kommende Schuljahr muss von der kommunalen Aufsichtsbehörde (Gemeinderat) genehmigt und bis 15.11.2024 an den Kanton übermittelt werden.

Die Schulleitung und das Ressort Bildung sehen vor, dass 23 volle und eine reduzierte Klasse geführt werden. Dies entspricht einem Durchschnitt von 19.6 Schülerinnen und Schülern (SuS). Um die sprachliche und soziale Integration sowie die Entwicklung der Kinder zu fördern, soll das Pensum im ersten Kindergartenjahr durch die Schulleitung überprüft werden. Dies geschieht grundsätzlich kostenneutral, da keine zusätzlichen Klassenlehrpersonen dafür nötig sind. Auswirkungen könnte das Thema allenfalls auf die Schulhilfen haben.

Der Gemeinderat hat den Auftrag gegeben, das Thema zu prüfen und dabei die Blockzeiten zu verteidigen.

Für die Schulische Heilpädagogik wurden 28 Lektionen und für die Logopädie 6 Lektionen pro 100 Schülerinnen und Schüler (SuS) genehmigt. 86 Lektionen wurden für «Deutsch als Zweitsprache» genehmigt. Dies unter dem Vorbehalt, dass wieder eine Klasse für Fremdsprachige gebildet wird, was die Schule eigentlich vorsieht, vom Kanton aber noch genehmigt und von den Partnergemeinden mitgetragen werden muss.

### **Zusammenstellung Klassengrössen**

Schuljahr	Anzahl Klassen	Anzahl SuS	SuS pro Klasse
Kindergarten	5	89	17.8
1. Klasse	3	65	21.7
2. Klasse	3	60	20.0
3. Klasse	2 volle 1 reduzierte	46	16.5
4. Klasse	3	56	18.7
5. Klasse	4	81	20.3
6. Klasse	3	56	18.7

## **Budget 2025 der Einwohnergemeinde Hägendorf**

Der Gemeinderat hat sich ausführlich über das Budget unterhalten. Die finanzielle Situation der Gemeinde hat sich durch steigende Sozialkosten, steigende Schulkosten und die Reduktion von Kompensationszahlungen des Kantons verschärft. Dem musste der Rat Rechnung tragen. Die Finanzkommission hat dazu einige sehr schmerzhafteste Streichungen empfohlen. So wurden im Rat Einsparungen jeder Grössenordnung intensiv analysiert. Da viele Kosten nicht oder kaum beeinflusst werden können, mussten auch im Service Public Themen hinterfragt werden.

Nach mehr als drei Stunden hat der Rat ein Budget verabschiedet, welches ein Defizit von CHF ca. 1.2 Mio. vorsieht. Dies trotz eines Verzichtes auf Lohnerhöhungen (inkl. Teuerung) für das Gemeindepersonal und trotz einer budgetierten Steuererhöhung für natürliche und juristische Personen von je 4 Steuerpunkten.

Zudem hat der Rat eine ganze Reihe von Aufträgen erteilt, verschiedenste Posten im kommenden Jahr zu prüfen. Dazu gehören auch Prüfungen von Neuausschreibungen von externen Leistungen.

Die Kürzungen im Budget der kulturellen Veranstaltungen werden dazu führen, dass verschiedene Anlässe künftig hinterfragt und/oder anders aufgesetzt werden.

Bereits jetzt hat die Ratsmehrheit entschieden, dass das Engagement für den Jugendraum in Kappel spätestens per Ende 2025 (Kündigungstermin) beendet werden soll.

Der Gemeindepräsident hat Antrag gestellt, die schon mehrfach diskutierten Themen „Vermietung der Raiffeisenarena an Private (zB für Familienfeste)“ und „Parkgebühren auf dem Dorfplatz“ jetzt anzugehen und damit zusätzliche Einnahmen zu generieren. Der Rat hat beide Anträge unterstützt und die entsprechenden Aufträge erteilt. Dabei war man aber auch einstimmig der Ansicht, die beiden Massnahmen sowohl für die Vereine (Raiffeisenarena) und das Gewerbe (Parkplatz) verträglich umzusetzen sind.

Definitiv beschlossen wird das Budget anlässlich der Gemeindeversammlung durch den Souverän.

## **Einsprachen gegen die Grundnutzung und Erschliessung Eigasse (Teilzonenplan mit Zonenvorschriften, Teil-Erschliessungsplan)**

Der Gemeinderat hat über den Umgang mit einigen Einsprachen entschieden.

Im Detail wird darüber zum Schutz von Persönlichkeitsrechten nicht berichtet.

Die betroffenen Personen werden schriftlich informiert.

Grundsätzlich aber hat der Rat entschieden, an den bestehenden Plänen festzuhalten.

## **Anstellung Sina Bösiger in der Einwohnerkontrolle (EWK)**

Der Gemeindeverwaltung ist gelungen, Frau Sina Bösiger für sich zu gewinnen. Sie wird das Team der Einwohnerkontrolle ergänzen. In einer ersten Phase, während einer personellen Unterbesetzung wird Frau Bösiger 100%, später dann 50% bei uns arbeiten. Arbeitsbeginn ist am 11.11.2024.

Sie ist 22 Jahre alt und hat ihre Ausbildung zur Kauffrau auf einer Einwohnerkontrolle gemacht. Der Gemeinderat begrüsst Frau Bösiger herzlich und freut sich, dass diese Anstellung gelungen ist